

	46* <b>Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald mit Torfmoos</b> <i>Vaccinio myrtillii-Abieti-Piceetum sphagnetosum</i>	47 <b>Typischer Wollreitgras-Tannen-Fichtenwald</b> <i>Calamagrostio-villosae-Abieti-Piceetum typicum</i>
<b>Naturwald</b>	Tanne und Fichte dominieren, dazu Vogelbeere; Pionierbaumarten. Schlussgrad locker; Einzelbäume und Kleinkollektive, auch Rottenansätze	Tanne und Fichte dominieren, dazu Lärche, Birke und Vogelbeere; Pionierbaumarten In der Region 5a mit Fichtenvorposten sind keine oder nur einzelne Fichten vorhanden, dafür können einzelne Buchen beigemischt sein. In der Region 5b ist der Typische Wollreitgras-Tannen-Fichtenwald mit Buche teilweise die Schlusswaldgesellschaft vom Schneesimsen-Buchenwald (3, 4), die Fichte fehlt hier. Schlussgrad normal bis locker. Einzelbäume und Kleinkollektive
<b>Max. Bestandeshöhe</b>	20 - 30 m	25 - 35 m
<b>Standortsregion</b>	Hoch- und obermontane Stufe des Mittellandes (M) und der nördlichen Randalpen (1)	Südliche Zwischen- und Randalpen (4, 5a)
<b>Standort allgemein</b>	<b>Auf sehr dichter Unterlage; flach, stellenweise leicht geneigt.</b> Je weiter oben, je niederschlagsreicher, je dichter der Untergrund und je kühler, desto eher werden auch mässig geneigte Hanglagen besiedelt.	<b>Saure Unterlage, je flacher desto mächtiger ist die organische Auflage. Hanglagen.</b>
<b>Boden</b>		
Humusform	Rohhumus, Torf, stellenweise Rohhumus, feuchte Ausprägung	Moder, stellenweise Rohhumus
Entwicklung	Nassgebleichte Nassböden, beeinflusst durch Stauwasser, stellenweise nassgebleichte Nassböden beeinflusst durch Hang- oder Grundwasser	Braunerde, Braunpodsol, Humuspodsol, stellenweise podsolierte Braunerde, Ranker, Regosol
Eigenschaften	Skelettfrei, Gründigkeit mittel, Durchlässigkeit stark gehemmt, Vernässung mittel bis stark	Skelettgehalt mittel, Gründigkeit mittel, normal bis übermässig durchlässig
<b>Vegetation Aspekt und häufige Arten</b>	<b>Sehr moosreich, mit Torfmoos, Heidelbeere</b> <b>Sauer, nass:</b> Torfmoos ( <i>Sphagnum</i> sp.) <b>Sauer, feucht:</b> Federmoos ( <i>Ptilium crista-castrensis</i> ), Gewelltes Wurmmoos ( <i>Plagiothecium undulatum</i> ) <b>Sauer:</b> Heidelbeere ( <i>Vaccinium myrtillus</i> ), Alpenlatic ( <i>Homogyne alpina</i> ), Rippenfarn ( <i>Blechnum spicant</i> ), Zweiblättrige Schattenblume ( <i>Majanthemumbifolium</i> ), Bergbärlapp ( <i>Lycopodium annotinum</i> ), Breiter Wurmfarne ( <i>Dryopteris dilatata</i> ), säurezeigende Moose <b>Oberflächlich sauer:</b> Thujamoos ( <i>Thuidium tamariscinum</i> ), Sauerklee ( <i>Oxalis acetosella</i> )	<b>Grasig, oft artenarm. Wollreitgras, etwas Heidelbeere.</b> <b>Sauer:</b> Wollreitgras ( <i>Calamagrostis villosa</i> ), Zweiblättrige Schattenblume ( <i>Majanthemum bifolium</i> ), Drahtschmiele ( <i>Avenella flexuosa</i> ), Etagenmoos ( <i>Hylocomium splendens</i> ), Rotstengelmoos ( <i>Pleurozium schreberi</i> ), Grosses Kranzmoos ( <i>Rhytidiadelphus triquetrus</i> ), Besenartiges Gabelzahnmoos ( <i>Dicranum scoparium</i> ), Zypressenschlafmoos ( <i>Hypnum cupressiforme</i> ), Gemeiner Tüpfelfarn ( <i>Polypodium vulgare</i> ), Heidelbeere ( <i>Vaccinium myrtillus</i> ) vor allem in flachen Lagen <b>Oberflächlich sauer:</b> Keilblättriger Steinbrech ( <i>Saxifraga cuneifolia</i> ) <b>Sauer, trocken:</b> Schneesimse ( <i>Luzula nivea</i> ) <b>Mittel:</b> Hasenlatic ( <i>Prenanthes purpurea</i> ), Nesselblättriger Ehrenpreis ( <i>Veronica urticifolia</i> ) <b>Schlagflora:</b> Himbeere ( <i>Rubus idaeus</i> ) und viel Wollreitgras
<b>Idealisiertes Bestandesprofil</b>		